

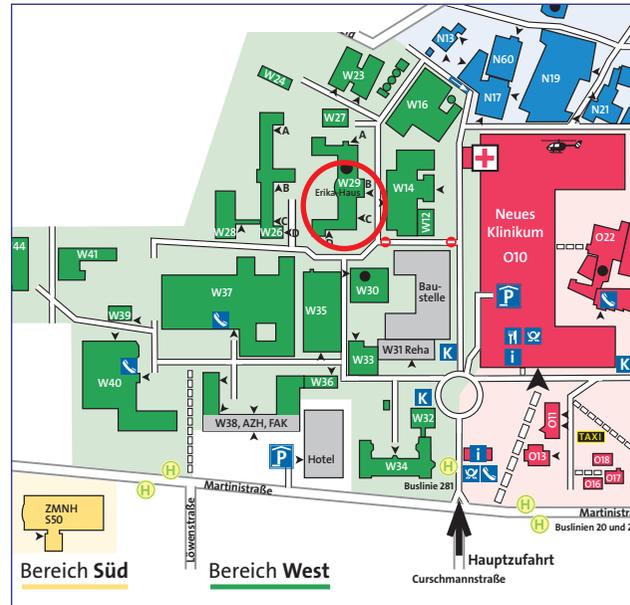
Klinisch-Medizinische Fachvorträge zu MEN

Samstag, den 22.11.2014, 8:30 – 13 Uhr

- 8:30 Update MEN1: Was gibt es Neues über das MEN1-Gen und das Menin-Protein?
Prof. Dr. Wolfgang Höppner
- 8:50 Gastrointestinale und pankreatische Tumoren
Prof. Dr. Marianne Pavel, Berlin
- 9:10 Nebenschilddrüsenadenome bei MEN
PD Dr. Ernst von Dobschütz, Reinbek
- 9:30 Hypophysentumoren bei MEN
Prof. Dr. Stephan Petersenn, Hamburg
- 9:50 Chirurgische Konzepte bei Hypophysentumoren
PD Dr. Jörg Flitsch, Hamburg
- 10:10 Additive Radiochirurgie bei Hypophysenadenomen – Indikationen und Behandlungsverfahren
Dr. Robert Wolff, Frankfurt
- 10:40 Kaffeepause
- 11:00 Ernährung bei neuroendokrinen Tumorsyndromen
Cordula Zeiss und Eva Richter, Hamburg
- 11:30 Psychoonkologische Beratung von Patienten und Familienmitgliedern bei erblichen Tumorsyndromen
Dieter Linhart, Hamburg
- 12:00 Humangenetische Beratung bei erblichen Tumorsyndromen
Dr. Lana Harder, Kiel
- 12:30 Rechtliche Aspekte der Gendiagnostik bei familiären Tumorsyndromen
Dr. Lana Harder, Kiel
- 13:00 Ende der Veranstaltung

Akkreditiert von der Hamburger Ärztekammer – 5 Fortbildungspunkte

Anfahrt



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Erika-Haus, W 29 • Martinistraße 52 • 20246 Hamburg



Prof. Dr. Wolfgang Höppner
Bioglobe GmbH
Grandweg 64
22529 Hamburg



Prof. Dr. Stephan Petersenn
ENDOC Praxis für
Endokrinologie und Andrologie
Altonaer Straße 59
20357 Hamburg

Symposium

Multiple Endokrine Neoplasien – Update 2014



21. und 22. November 2014

Wolfgang Höppner
Stephan Petersenn

Erika-Haus, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Verein zur Förderung der Klinischen
und Experimentellen Endokrinologie
Grandweg 64, 22529 Hamburg
Tel.: (040) 429 346-0 • Fax: (040) 429 346-10



Eine Veranstaltung des keme e.V. –
Verein zur Förderung der Klinischen und
Experimentellen Endokrinologie

Qualitätszirkel für molekulare Diagnostik bei MEN

Berufsverband Deutscher Humangenetiker (bvhd)
und European Molecular Quality Network (EMQN)

Freitag, den 21.11.2014, 10 – 13 Uhr

- Ergebnisse der Ringversuche MEN2
- Indikationen und erforderlicher Umfang der molekulargenetischen Diagnostik
- Methodische Probleme
- SNPs versus milde Mutationen?
- Datenbanken
- Überlappung und Abgrenzung vHL, Phäochromozytom/ Paragangliom, primärer Hyperparathyreoidismus
- Welche Informationen erwartet der Kliniker?

Klinisch-Medizinische Fachvorträge zu MEN

Freitag, den 21.11.2014, 14 – 18 Uhr

- 14:00 Update MEN2, was gibt es Neues über das Ret-Protoonkogen
Prof. Dr. Sabina Baumgartner-Parzer, Wien
- 14:30 Biochemisch-DNA-basiertes Konzept der Thyreoidektomie bei Genträgern
Prof. Andreas Machens, Halle
- 15:00 Medulläres Schilddrüsenkarzinom: Management der postoperativen Calcitoninerhöhung
Prof. Dr. Matthias Schott, Düsseldorf
- 15:30 Chirurgische Konzepte beim medullären Schilddrüsenkarzinom
PD Dr. Ernst von Dobschütz, Reinbek
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 Was gibt es Neues vom World MEN-Kongress in Wien zu berichten?
Helga Schmelzer, Nürnberg
- 17:00 MEN – Screening und Nachsorge
Prof. Dr. Wolfram Karges, Aachen
- 17:30 Therapie mit dem radioaktiv markierten Somatostatin-Analogen DOTATOC
Dr. Marlies Marx, Kiel
- 18:00 Pathologie der Multiplen Endokrinen Neoplasien
Prof. Dr. Wolfgang Saeger, Hamburg
- 19:00 Buffet



Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Multiple Endokrine Neoplasien stellen trotz umfangreicher Grundlagenforschung und zunehmendem Verständnis der molekulargenetischen Ursachen klinisch immer noch eine besondere interdisziplinäre Herausforderung dar.

Schon bald nachdem das RET-Gen als Ursache für MEN2 und das MEN1-Gen als Ursache für MEN1 bekannt wurden, schien eine individualisierte Medizin für neuroendokrine Tumorsyndrome in Reichweite gerückt zu sein.

Was ist heute Evidenz-basiert und was ist Erfahrungsmedizin?
Wo gibt es ungeklärte Fragen zum diagnostischen und therapeutischen Vorgehen?

Wie individualisiert ist heute das klinische Management eines MEN-Patienten und welche Erfahrungen existieren zu dem Umgang mit den Familienmitgliedern, die als Mutationsträger betroffen sein können?

Das Symposium will erfahrene Kliniker und Forscher verschiedener Disziplinen zu einem Austausch und einer Bestandsaufnahme einladen, und Patienten und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben, ihre Sichtweise mit einzubringen.

Die Veranstaltung findet in dem traditionsreichen und unter Denkmalschutz stehenden Erika-Haus auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf statt.

Wir bitten Sie jetzt schon um eine vorläufige Anmeldung und um Vorschläge für weitere Themen.

Prof. Dr. Wolfgang Höppner • Prof. Dr. Stephan Petersenn

ANMELDUNG

Rücksendung oder per Fax an 04 0 / 42 93 46 - 10 oder online unter www.keme-ev.de

Ja, ich möchte mich weiterbilden. Ich nehme mit _____ Personen an dem Symposium „Multiple Endokrine Neoplasien“ teil.

Vorname / Name

Firma

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefonnummer

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Wir bitten um baldige Antwort, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



Keme e.V.
Verein zur Förderung der Klinischen
und Experimentellen Endokrinologie
Grandweg 64
22529 Hamburg